



## Walter Steinbach GmbH & Co. KG

### Donaueschingen

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

### Lagebericht

#### I. Grundlagen des Unternehmens

##### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gesellschaft produziert mechanische und elektromechanische Präzisionsteile und -systeme für die Industriezweige Energie-, Automobil-, Elektro-, Wehr-, Medizin- und Luftfahrttechnik sowie für den Maschinen- und Apparatebau. Das Kundenportfolio erstreckt sich vom kleinen, mittelständischen Betrieb bis hin zu Großbetrieben und Konzernen.

##### 2. Forschung und Entwicklung

Neben der Produktion verfügt die Gesellschaft über eine hausinterne Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung für Bauteile und Baugruppen wie auch für Betriebsmittel (Werkzeuge und Vorrichtungen). Die Betriebsmittel werden überwiegenden Anteil im hauseigenen Werkzeug- und Vorrichtungsbau erstellt.

#### II. Wirtschaftsbericht

##### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahresdurchschnitt insgesamt um 2,9% höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP noch um 2,0% niedriger. Die Lieferengpässe und die Verschlechterung der Corona-Situation zum Jahresende haben das Wachstum 2021 noch gebremst. Die Wirtschaftsleistung im verarbeitenden Gewerbe lag 2021 noch 6,0% unter dem Niveau von 2019, aber 4,4% über dem Vorjahr.(1)

##### 2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2021 war zu Beginn weiter durch die Corona-Pandemie beeinflusst und als schwierig einzuschätzen, was auch zur Beantragung einer weiteren Überbrückungshilfe für Januar 2021 führte. Weiterhin ist ein hoher, internationaler Wettbewerbsdruck spürbar.

Ab dem zweiten Quartal 2021 kam es zu einer raschen und sehr deutlichen Belebung der Nachfrage. Die Belebung erfolgte über nahezu alle Branchen. Lediglich die Nachfrage der Luftfahrtindustrie blieb sehr zurückhaltend. Das vierte Quartal lag annähernd auf Vorkrisenniveau.

Das Geschäftsjahr konnte somit insgesamt mit einem Umsatzplus, welches überwiegend im Inland erzielt wurde, in Höhe von ca. 14% gegenüber dem Vorjahr abgeschlossen werden. Geplant hatten wir eine Umsatzsteigerung von 15-20%. Die Gesamtleistung erhöhte sich um ca. 18 %.

Insgesamt konnten wir dank der Zuwächse ein zufriedenstellendes Ergebnis in Höhe von TEUR 1.187 erzielen. Unsere Planung sah ein mit 2019 vergleichbares Ergebnis vor, welches wir nur leicht verfehlt haben.

##### 3. Lage

Die Lage des Unternehmens kann nach wie vor als gut bezeichnet werden.



## a.) Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Rohergebnis Höhe von TEUR 11.617 (Vorjahr TEUR 10.331) erzielt. Die Umsatzerlöse liegen um rd. 14,1% über dem Vorjahresniveau.

Der Auftragsbestand lag Ende 2021 mit 14,6 Mio. EUR mit 0,5 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand erhöhte sich überproportional zu den Umsätzen. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich, nachdem sie sich im Vorjahr noch verringert hatte, durch den deutlichen Anstieg der Bezugspreise im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Prozentpunkte.

Das Rohergebnis enthält dabei auch die sonstigen betrieblichen Erträge, die sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 84, im Wesentlichen bedingt durch erhöhte Zuschüsse aus der Corona-Überbrückungshilfe III sowie Erträge aus Zuschreibungen im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung, erhöht haben.

Die Personalaufwendungen lagen mit TEUR 6.971 um 4,6% über dem Vorjahresniveau. Der Personalstamm wurde um durchschnittlich 6 Mitarbeiter weiter abgebaut. Personalbedarfsschwankungen und kurzfristige Bedarfe werden durch Zeitarbeitskräfte ausgeglichen.

Die variablen sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit TEUR 2.411 um 8,4% über dem Vorjahresniveau. Wesentliche Veränderungen gab es neben Einsparungen bei den Reparaturen und Instandhaltungen in das Gebäude und bei den Maschinen und technischen Anlagen (TEUR +120), den Kosten der Warenabgabe (TEUR +48) und den Kosten für Werkzeuge und Kleingeräte (TEUR +73).

Die lang- und kurzfristigen Zinsaufwendungen erhöhten sich leicht um TEUR 11 auf TEUR 125.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag berücksichtigen Gewerbesteuer für das Berichtsjahr, für Vorjahre sowie latente Steuern.

Das Jahresergebnis beläuft sich auf TEUR 1.187 gegenüber einem Ergebnis von TEUR 554 im Vorjahreszeitraum.

## b.) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft stellt sich solide dar und kann als gesichert bezeichnet werden. Die langfristigen Kreditlinien wurden zum Bilanzstichtag nur unwesentlich in Anspruch genommen. Lieferantenrechnungen wurden unter Ausnutzung von Skonti beglichen. Die Kreditlinien bei den Hausbanken sind mit entsprechenden Sicherheiten belegt. Die freie Liquidität hat sich jedoch in 2021 durch den Lagerbestandsaufbau, die Erhöhung der Kundenforderungen im Dezember 2021 sowie Investitionen im Sachanlagevermögen reduziert. Grund für der Lagerbestandsaufbau ist die Reaktion auf sich abzeichnende Lieferprobleme an den Beschaffungsmärkten.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Skontierungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Das Mahnwesen ist effizient strukturiert. Dadurch wird Zahlungsausfällen entgegengewirkt.

Unsere Kapitalstruktur hat sich weiter gefestigt. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 7,3 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 63,8% gegenüber von 64,1% in 2020.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR) und wurden aufgrund vertragsgemäßer Tilgungsleistungen zurückgeführt. Eine Darlehensneuaufnahme erfolgte über TEUR 131. Die Ausnutzung der langfristigen Kreditlinien war von unserer Gesellschaft auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu nicht erforderlich. Zum Jahresende betrug das Guthaben auf den Kontokorrentkonten TEUR 1.512.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 7,1% der Bilanzsumme. Gegenüber dem Vorjahr wurden diese stichtagsbedingt um TEUR 431 auf TEUR 804 aufgebaut. Sämtliche Verbindlichkeiten können innerhalb der Zahlungsziele mit Skontierung beglichen werden.

Nachdem im Vorjahr coronabedingt die Investitionen stark zurückgefahren worden waren, gab es im Geschäftsjahr 2021 wieder höhere Investitionen im Wesentlichen in Maschinen und technische Anlagen. Die Investitionsstrategie der vergangenen Jahre in einen leistungsstarken und innovativen Maschinenpark wird mittel- und langfristig beibehalten. Insgesamt wurden in die immateriellen Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen TEUR 957 investiert. Ebenfalls getätigt wurden Maschinen- und Betriebsausstattungsinstandhaltungen in Höhe von TEUR 572 (Vorjahr TEUR 452). Ein Investitionsstau besteht nicht. Es besteht eine konkrete Investitionsplanung unter Abstimmung mit der Unternehmensstrategie.

## c.) Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft halten wir in ihrer Struktur für sehr stabil und gut fundiert.

Im Wesentlichen die Anschaffung von Maschinen und technischen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung führten nach Abschreibungen zu einer Erhöhung des Buchwerts des Anlagevermögens auf TEUR 3.079 (Vorjahr TEUR 2.850).

Der Vorratsbestand wurde durch die gesteigerte Nachfrage wie auch die sich abzeichnenden Beschaffungsempässe in allen Bereichen um ca. 29% erhöht. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse gelangten nach Fertigstellung größtenteils im ersten Quartal des Folgejahres zur Auslieferung und Abrechnung.



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt um TEUR 770 erhöht. Der Forderungsbestand zum Bilanzstichtag spiegelt den geschäftstypischen unternehmensinternen Fakturierungsablauf wider, wobei durchschnittlich bis zu einem Monatsumsatz im Forderungsbestand ausgewiesen werden kann.

Die Erhöhung der Steuerrückstellungen um TEUR 130 betrifft nahezu vollständig die zu erwartende Gewerbesteuernachzahlung für das Berichtsjahr.

Die Zunahme der sonstigen Rückstellungen um TEUR 94 auf TEUR 463 betrifft im Wesentlichen die Zuführung für unterlassene Instandhaltungen.

#### **4. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung den Cash Flow, eine Entwicklungsanalyse der Vorratsbestände sowie die Ausprägung der prozentualen Verhältnisse der Ertrags- und Aufwandskomponenten zur Gesamtleistung heran.

Zur Steuerung des operativen Geschäfts werden verdichtete Zahlen aus der Finanzbuchhaltung und dem ERP-System herangezogen. Grundsätzlich werden Auftragseingang, Umsatz, aber auch die Liquidität regelmäßig überwacht und bewertet. Ebenso wird die Entwicklung der Debitoren und Kreditoren regelmäßig bewertet.

Monatlich/regelmäßig überwacht und bewertet die Geschäftsleitung die Umsatzentwicklung, die Entwicklung des Rohergebnisses sowie der Materialaufwands- und Personalaufwandsquote gegenüber der Planung. Liquiditätsstände werden regelmäßig überwacht und entsprechend gesteuert.

Die Liquiditätslage ist gesichert. Zur Absicherung gegen Liquiditätsrisiken und zur Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit erstellen wir eine fortlaufende Finanzplanung, welche permanent an die aktuelle Situation angepasst wird und als Basis für die Finanzmitteldisposition dient. In der Finanz- und Liquiditätsplanung für das Jahr 2022 besteht unter Berücksichtigung der aktuellen Kreditlinien eine ausreichend durchgängige Zahlungsfähigkeit.

#### **III. Prognosebericht**

Die Walter Steinbach GmbH & Co. KG hat mit ihrem breiten Fertigungsspektrum ein Alleinstellungsmerkmal am Zuliefermarkt für Stanz-, Feinschneid- und Laserpräzisionsteile und Baugruppen. Durch die die Hinzunahme der neuen Fertigungstechnologie Laserschweißen wird weiterhin das Ziel verfolgt, den Zukauf an Prozessen der verlängerten Werkbank zu minimieren und somit die Durchlaufzeit in der Fertigung und Abhängigkeiten auf dem Zuliefermarkt zu reduzieren.

Für 2022 planen wir unter dem Versuch, die Abhängigkeiten der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu berücksichtigen, mit einer Umsatzsteigerung gegenüber 2021 von ca. 2%, bei einer in Relation stehenden Entwicklung des Personalaufwandes einschließlich der Leiharbeiter und bei einer deutlich steigenden Materialaufwandsquote. Nach der aktuellen betriebswirtschaftlichen Auswertung per August 2022 bewegen wir uns auf der Umsatzseite über Plan und der Ergebnisseite deutlich unter Plan. Extreme Preissteigerungen, die nicht sofort und unmittelbar an die Kunden weitergegeben werden können, belasten das Ergebnis.

Die für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellte, konservative Planung ging ursprünglich von einem Jahresüberschuss von rd. 0,8 Mio. EUR aus. Derzeit planen wir jedoch nur mit einem Ergebnis in Höhe von ca. 50% der ursprünglichen Planung.

Durch die vorherrschende Ukraine-Krise wie auch die sich deutlich verschärfende Versorgungslage am Materialmarkt sind zukünftige Vorhersagen oder Einschätzungen sehr schwierig.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen durch die Ukraine-Krise haben wir versucht, unsere Planung laufend anzupassen.

Wir gehen durch den bestehenden Finanzrahmen und der gegenwärtigen Liquidität davon aus, auch künftig in der Lage zu sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachkommen zu können.

#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

##### **1. Risikobericht**

##### **Branchenspezifische Risiken**

Sollte es aufgrund der Ukraine-Krise oder anderen nicht vorhersehbaren gesamtwirtschaftlichen Ereignissen zu einer erneuten deutlichen Eintrübung des Geschäftsklimas und der Konjunktur kommen, wird sich dies auch auf die weitere wirtschaftliche Situation unserer Kunden auswirken. Dies hätte eine negative Auswirkung auf das Bestellverhalten und würde zu zunehmenden Umsatz- und Ertragsrisiken führen.

##### **Ertragsorientierte Risiken**



Personal- und Materialpreissteigerungen stellen potenzielle, ertragsorientierte Risiken dar. Der Materialmarkt wird mittlerweile als stark steigend gesehen und in Bezug auf die Versorgungssicherheit als hohe Risikoposition eingeschätzt. Erwartet wird ein deutliches Anziehen des Lohnbearbeitungssektors, insbesondere wird mit einer weiteren Erhöhung von Mindestauftragswerten zu rechnen sein. Ebenfalls sehen wir die sprunghafte Energiepreisentwicklung als Risiko an, was sich auf die Lieferantenpreise auswirken wird und evtl. die Versorgungssicherheit nicht gewährleistet wäre. Die Kosten hierfür können nur in begrenztem Umfang mit zum Teil erheblichen Verzögerungen an die Kunden weitergegeben werden.

Die Suche nach qualifizierten Fachkräften stellt uns weiterhin vor große Herausforderungen. Die Verfügbarkeit von Fachkräften hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert. Auch die Belegung unserer Ausbildungsplätze gestaltet sich dabei schwierig.

Risiken aus Produkthaftpflichtschäden bestehen nicht. Rückstellungen sind keine gebildet.

## **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen bestehen nicht.

Die Liquiditätslage ist stabil und gesichert. Es sind keine Engpässe zu erwarten.

## **2. Chancenbericht**

Durch den guten Branchen- und Produktmix in Verbindung mit der eigenen Entwicklungskapazität besteht die Chance eines kontinuierlichen Wachstums. Insbesondere in den neu hinzugewonnenen Bereichen der Medizin- und Antriebstechnik sehen wir Wachstumschancen, die auf vorhandene Produktionsmöglichkeiten zurückgreifen. Diese Diversifizierung stellt ein Alleinstellungsmerkmal zu unseren direkten Wettbewerbern dar. Unerlässlich für die Ertragsstärke sind ein hoher Qualitätsstandard und eine geringe Anzahl an Reklamationen. Dies wird auch im Geschäftsjahr 2022 im Mittelpunkt stehen.

## **3. Gesamtaussage**

Die Gesellschaft kann aufgrund der in den letzten Jahren kontinuierlich erzielten Ergebnisse auf eine solide wirtschaftliche Basis zurückgreifen. Jedoch ist die konsequente Weiterentwicklung im Bereich der Infrastruktur im Hinblick auf die logistischen Herausforderungen und der Arbeitsorganisation weiter voranzutreiben, um die sich bietenden Chancen zu nutzen und in ertragreiche Ergebnisse umzusetzen. Es wird kontinuierlich geprüft, inwiefern durch Investitionen in den eigenen Maschinenpark ‚Insourcing‘ von Arbeiten der verlängerten Wertbank wirtschaftlich gewinnbringend umgesetzt werden können. Finanziell sind wir sehr stabil aufgestellt, um agieren zu können. Vor diesem Hintergrund sehen wir uns für die Bewältigung der Auswirkungen der Ukraine-Krise auch im Geschäftsjahr 2022 und der übrigen Risiken dennoch gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sehen wir trotz der deutlich negativen und zum Teil nicht vorhersehbaren Entwicklungen derzeit nicht.

## **V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Bestandskundenstamm. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich innerhalb der Zahlungsfrist gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich das Unternehmen im Wesentlichen aus Kontokorrentkrediten.

Es bestehen aufgrund der getroffenen Liquiditäts- und Finanzierungsvorsorgen keine Zinsrisiken.

Aufgrund erhaltener Neuaufträge und zur Steigerung der Produktivität sind Investitionen in größerem Umfang ab Ende 2022 und in 2023 geplant. Bisher wurden im Geschäftsjahr 2022 nur kleinere Investitionen getätigt. Die Gesellschaft ist bestrebt, die kleineren und mittleren Investitionen aus dem Cash Flow zu bestreiten.

## **VI. Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Donaueschingen, 12. Oktober 2022

**Geschäftsführer der Walter Steinbach Verwaltungs-GmbH**

*gez. Frank Eiss*



1 Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilungen Nr. 020 vom 14. Januar 2022 und Nr. 074 vom 25. Februar 2022

## Bilanz

<b>Aktiva</b>		
	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.078.533,93</b>	<b>2.849.989,65</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	82.977,25	40.310,32
II. Sachanlagen	2.967.332,09	2.781.454,74
1. Grundstücke und Bauten	884.387,07	906.670,48
2. technische Anlagen und Maschinen	1.531.987,65	1.535.078,61
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	522.757,99	339.705,65
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.199,38	0,00
III. Finanzanlagen	28.224,59	28.224,59
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	25.564,59
2. Genossenschaftsanteile	2.660,00	2.660,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>8.280.615,03</b>	<b>7.442.036,65</b>
I. Vorräte	5.295.310,54	4.093.272,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.472.623,03	764.166,19
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.512.681,46	2.584.598,39
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>36.845,72</b>	<b>24.132,83</b>
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>11.395.994,68</b>	<b>10.316.159,13</b>
<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>7.246.209,04</b>	<b>6.579.463,96</b>
I. Kapitalanteile	7.246.209,04	6.579.463,96
1. Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	331.699,53	281.805,89
2. Kapitalanteile Kommanditisten	6.914.509,51	6.297.658,07
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	<b>25.564,59</b>	<b>25.564,59</b>



<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>
C. Rückstellungen	824.130,26	636.854,52
D. Verbindlichkeiten	3.252.229,75	3.032.900,02
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.057.844,16	2.271.906,09
2. übrige Verbindlichkeiten	1.194.385,59	760.993,93
E. Rechnungsabgrenzungsposten	38.736,04	41.376,04
F. Passive latente Steuern	9.125,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	11.395.994,68	10.316.159,13

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>1.1.2021 - 31.12.2021 EUR</b>	<b>1.1.2020 - 31.12.2020 EUR</b>
1. Rohergebnis	11.618.226,94	10.331.709,15
2. Personalaufwand	6.970.534,53	6.662.339,37
a) Löhne und Gehälter	5.853.094,74	5.587.992,51
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.117.439,79	1.074.346,86
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	664.593,96	642.706,46
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.411.099,09	2.224.192,87
5. Erträge aus Beteiligungen	83,07	55,22
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	36,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	125.155,29	114.427,92
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	207.256,00	112.908,70
9. Ergebnis nach Steuern	1.239.671,14	575.225,05
10. sonstige Steuern	52.737,29	20.771,29
Jahresüberschuss	1.186.933,85	554.453,76

## Ergebnisverwendung



	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Jahresüberschuss	1.186.933,85	554.453,76
2. Einstellungen in Gesellschafterkonten	1.186.933,85	554.453,76
3. Bilanzgewinn	0,00	0,00

## Anhang

### A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Walter Steinbach GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Donaueschingen. Sie ist im Handelsregisters Amtsgerichts Freiburg unter HRA 610418 eingetragen.

### B. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Unsere Personengesellschaft ist eine mittelgroße Personengesellschaft i. S. d. §§ 267 Abs. 2, 264a HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 266 I, 276, 288 HGB) des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung einerseits oder dem Anhang andererseits besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe im Anhang ausgeübt.

### C. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS – UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert geblieben.

### ANLAGEVERMÖGEN

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (Nutzungsdauer 3 bis 50 Jahre) bewertet. Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Bewegliche Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen (Nutzungsdauer 3 bis 5 Jahre) vermindert.

Vom Bewertungswahlrecht nach § 6 Abs. 2 EStG (volle Absetzung der Geringwertigen Wirtschaftsgüter im Jahr der Anschaffung, bei Anschaffungskosten bis EUR 800) wird in vollem Umfang im laufenden Geschäftsjahr Gebrauch gemacht. Die Anschaffungswerte werden im Anlagenspiegel nicht fortgeführt und als Abgang ausgewiesen.

Für Kleinwerkzeuge und Verpackungen wurde je ein Festwert in Höhe des durchschnittlichen Bestandes und Wertes gebildet. Eine Überprüfung der Festwerthöhe hat zum 31. Dezember 2021 stattgefunden. Eine Änderung der Festwerte war jedoch nicht notwendig.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem Einbringungswert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

### UMLAUFVERMÖGEN

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.



Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu durchschnittlichen Herstellungskosten nach dem jeweiligen Fertigungsstand angesetzt. Diese umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen die steuerlich aktivierungspflichtigen Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Für Bestandsrisiken werden ausreichende Abschläge gebildet. Die Bewertung der Vorräte erfolgt verlustfrei.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt. Neben Einzelwertberichtigungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Vermögensgegenständen und Schulden zum Devisenmittelkassakurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB.

## **RÜCKSTELLUNGEN**

Die Rückstellung für Pensionen wird für vertragliche Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend der Bewertung auf Basis des BilMoG zum Ansatz gebracht.

Die Pensionsrückstellungen für Mitarbeiter bestehen in Höhe von EUR 145.632,00 (im Vorjahr EUR 194.433,00).

Die Rückstellung wurde mit dem Erfüllungsbetrag nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe von EUR 145.632,00 auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter Saldierung des Zeitwertes der Rückdeckungsversicherung in Höhe von EUR 11.163,00 (31.12.2021: EUR 0,00).

Die Bewertung erfolgt nach der PUC-Methode gemäß IAS 19 unter Anwendung eines durchschnittlichen Rechnungszinssatzes von 1,87% (VJ 2,30%) für eine Laufzeit von 15 Jahren. Als biometrische Annahme wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Als Parameter für den Rententrend, den Gehaltstrend sowie die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde je 0% in die Berechnung mit einbezogen.

Es erfolgte eine Verrechnung des Zinsertrags aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von EUR 340,77 (im Vorjahr EUR 423,00) mit dem Zinsaufwand aus Abzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von EUR 8.192,00 (im Vorjahr EUR 11.731,00).

Es ergibt sich ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von EUR 5.642,00 bei den Pensionsrückstellungen. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung frei verfügbaren Rücklagen diesen Unterschiedsbetrag übersteigen.

Die übrigen Rückstellungen (Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen) werden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Bei Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht berücksichtigt.

Ein Abzinsungswahlrecht bei Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde nicht in Anspruch genommen.

## **VERBINDLICHKEITEN**

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## **D. ANGABEN ZU BILANZ**

Die Bilanz wurde nach den Gliederungsvorschriften des § 266 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert (§ 275 Abs. 2 HGB).

## **ANLAGEVERMÖGEN**

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der als Anlage zum Anhang beigefügte Anlagespiegel. Hieraus ergeben sich die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 284 Abs. 3 HGB)

## **FORDERUNGEN**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden wie im Vorjahr nicht.

## **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von EUR 23,98 (VJ EUR 123,08) enthalten.

## **VERBINDLICHKEITEN**

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten und Besicherung) in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit kleiner 1 J	1 bis 5 J	größer 5 J
31.12.2021	EUR	EUR	EUR	EUR
gegenüber Kreditinstituten	2.057.844,16	460.365,75	1.597.478,41	0,00
übrige Verbindlichkeiten	1.194.385,59	1.194.385,59	0,00	0,00
-davon aus Steuern	115.462,64	115.462,64	0,00	0,00
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.030,81	11.030,81	0,00	0,00
	3.252.229,75	1.654.751,34	1.597.478,41	0,00

Vorjahresangaben:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit kleiner 1 J	1 bis 5 J	größer 5 J
31.12.2020	EUR	EUR	EUR	EUR
gegenüber Kreditinstituten	2.271.906,09	342.071,04	1.758.425,05	171.410,00
übrige Verbindlichkeiten	760.993,93	760.993,93	0,00	0,00
-davon aus Steuern	170.927,04	170.927,04	0,00	0,00
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.003,78	2.003,78	0,00	0,00
	3.032.900,02	1.103.064,97	1.758.425,05	171.410,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundschulden, durch Sicherungsübereignung des Warenlagers mit Abtretung von Verkaufsforderungen sowie durch Sicherungsübereignungen von Maschinen besichert.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

#### LATENTE STEUERN

Die latenten Steuersalden haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2021 TEUR	Veränderung TEUR	Stand 31.12.2021 TEUR
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0,0</b>	<b>7,0</b>	<b>7,0</b>
Passive latente Steuern	0,0	-16,1	-16,1
Saldo	0,0	-9,1	-9,1

#### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN



Zum 31.12.2021 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
aus Leasingverpflichtungen Maschinen/Kfz	44,1	15,5	0,0
aus Gerätemieten	13,7	54,9	0,0
	57,8	70,4	0,0

Fahrzeuge werden aufgrund üblicher Praxis zur gleichmäßigen Verteilung der Liquiditätsabflüsse mit einer Laufzeit von ca. 3-4 Jahren geleast (Finanzierungsleasing).

#### E. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

##### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind EUR 2.181,81 (im Vorjahr EUR 756,59) aus Währungsumrechnung enthalten. Weiterhin enthalten diese Erträge aus der Corona-Überbrückungshilfe in Höhe von TEUR 137.

##### PERSONALAUFWAND

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung von EUR 6.213,73 (im Vorjahr EUR 3.824,15) enthalten.

##### SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind EUR 903,96 (im Vorjahr EUR 5,15) aus Währungsumrechnung enthalten.

##### ZINSAUFWAND

In den sonstigen Zinsaufwendungen sind EUR 7.851,23 (im Vorjahr: EUR 11.308,00) aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen enthalten.

##### ERTRAGSSTEUERN

Im Jahresergebnis sind Steuern vom Einkommen und Ertrag von EUR 198.131,00 (im Vorjahr EUR 112.908,70) und latente Steuern von EUR 9.125,00 enthalten.

#### F. SONSTIGE ANGABEN

##### MITARBEITER

Während des Geschäftsjahres waren im Durchschnitt 128 Mitarbeiter (davon 96 Arbeiter und 32 Angestellte; VJ 134, davon 102 Arbeiter und 32 Angestellte) beschäftigt. Darin sind nicht enthalten durchschnittlich 10 (VJ 9) Auszubildende.

##### GESCHÄFTSFÜHRER

Geschäftsführerin ist die Walter Steinbach Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Donaueschingen als persönlich haftende Gesellschafterin vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Frank Eiss, Vöhrenbach. Das gezeichnete Kapital der Walter Steinbach Verwaltungs-GmbH, Donaueschingen beträgt EUR 25.564,59.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

##### ANTEILSBESITZ

Die Walter Steinbach GmbH & Co. KG ist an der Walter Steinbach Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Donaueschingen, am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 25.564,59, zu 100% beteiligt. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaft zum 31. Dezember 2020 beträgt EUR 279.185,13. Der Jahresüberschuss 2020 beträgt EUR 26.122,20.

#### VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Aufgrund des Ukraine-Krieges sind die Lieferketten in allen Bereichen im Jahr 2022 massiv gestört. Dies hat zu massiven Preissteigerungen und Verzögerungen geführt, was auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stark beeinträchtigt. Wir rechnen, wie im Prognosebericht des Lageberichts dargestellt, mit einem Ergebnismrückgang.

#### ERGEBNISVORSCHLAG

Das Jahresergebnis wird entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen in voller Höhe den Gesellschafterkonten zugeschrieben.

Donaueschingen, 12. Oktober 2022

Geschäftsführer der Walter Steinbach Verwaltungs-GmbH

*gez. Frank Eiss*

### Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2021			31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>311.109,98</b>	<b>77.283,75</b>	<b>2.950,00</b>	<b>385.443,73</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	3.553.939,61	25.171,59	0,00	3.579.111,20
2. technische Anlagen und Maschinen	7.705.439,49	504.062,06	168.280,44	8.041.221,11
3. andere Anlagen, BGA	2.038.322,56	322.697,46	27.311,03	2.333.708,99
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	28.199,38	0,00	28.199,38
	<b>13.297.701,66</b>	<b>880.130,49</b>	<b>195.591,47</b>	<b>13.982.240,68</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	0,00	0,00	25.564,59
2. Genossenschaftsanteile	2.660,00	0,00	0,00	2.660,00
	<b>28.224,59</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>28.224,59</b>
<b>Summe</b>	<b>13.637.036,23</b>	<b>957.414,24</b>	<b>198.541,47</b>	<b>14.395.909,00</b>
		<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2021			31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>270.799,66</b>	<b>34.615,82</b>	<b>2.949,00</b>	<b>302.466,48</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	2.647.269,13	47.455,00	0,00	2.694.724,13
2. technische Anlagen und Maschinen	6.170.360,88	443.331,02	104.458,44	6.509.233,46
3. andere Anlagen, BGA	1.698.616,91	139.192,12	26.858,03	1.810.951,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>10.516.246,92</b>	<b>629.978,14</b>	<b>131.316,47</b>	<b>11.014.908,59</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe</b>	<b>10.787.046,58</b>	<b>664.593,96</b>	<b>134.265,47</b>	<b>11.317.375,07</b>
			Buchwerte	
			Stand	Vorjahr
			31.12.2021	31.12.2020
			EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>82.977,25</b>	<b>40.310,32</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten			884.387,07	906.670,48
2. technische Anlagen und Maschinen			1.531.987,65	1.535.078,61
3. andere Anlagen, BGA			522.757,99	339.705,65
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			28.199,38	0,00
			<b>2.967.332,09</b>	<b>2.781.454,74</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			25.564,59	25.564,59



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2021			31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Genossenschaftsanteile			2.660,00	2.660,00
			28.224,59	28.224,59
<b>Summe</b>			<b>3.078.533,93</b>	<b>2.849.989,65</b>

## sonstige Berichtsbestandteile

### Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 16.11.2022 festgestellt.

## Bestätigungsvermerk

In dem vorstehenden verkürzten Jahresabschluss haben wir die größenabhängigen Erleichterungen bei der Offenlegung nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht hat unser Abschlussprüfer den nachfolgend wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt:

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Walter Steinbach GmbH & Co. KG, Donaueschingen

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Walter Steinbach GmbH & Co. KG, Donaueschingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Walter Steinbach GmbH & Co. KG, Donaueschingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personen- handelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

· identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

· gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

· beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

· ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

· beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

· beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



· führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Villingen-Schwenningen, den 12. Oktober 2022

**LFK WPG mbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Klaus Huber, Wirtschaftsprüfer*

*Sascha Wieckenberg, Wirtschaftsprüfer*